

## **Stellungnahme der VIOZ zum SVP-Inserat vom 14. - 17.2.2007 in verschiedenen Zeitungen**

Wir Muslime können es nicht verhehlen, dass wir über das oben erwähnte Inserat der SVP erschrocken und zutiefst enttäuscht sind. In diesem Inserat wird auf unwürdige Weise auf die muslimische Minderheit eingehackt. Es ist keine Heldentat und kein rühmlicher Akt, wenn ein Riese auf eine wehrlose, kleine Menschengruppe (5% der Bevölkerung) einschlägt, dieser Gruppe Unwahrheiten unterstellt und somit die gesamte schweizerische Bevölkerung manipuliert. Wir fragen uns, ob es sich mit dem sozialen Gewissen und mit der Sozialethik vereinbaren lässt, auf diese Weise eine Minderheit aus der Gesamtheit der Gesellschaft herauszugreifen und zu marginalisieren.

Die erklärte Politik des Staates wie auch aller politischen Parteien zielt doch eigentlich auf die bessere Integration aller Bevölkerungsteile. Wir bezweifeln sehr, dass solch polemische Inserate diesem Ziele dienlich sind und tatsächlich dem Gemeingut schweizerischer Werte entsprechen. Im Gegenteil: Um Stimmung und Stimmen zu machen, werden Teile der schweizerischen Bevölkerung verunglimpft und ausgegrenzt

Wir haben gehofft, dass die politischen Parteien, ihre Verantwortung wahrnehmen und die Muslime nicht auf billige Weise zum Wahlkampfthema machen. Wir dachten, dass dieser Missbrauch der Religion moralisch nicht vertretbar wäre und die soziale Verantwortung an erster Stelle stehe. Diese Hoffnung war aber vergebens. Es ist doch ein Armutszeugnis der SVP, wenn sie keine anderen politischen, sachlichen Argumente vorzuweisen hat und die muslimische Minderheit missbrauchen muss.

Trotzdem setzen wir auf Dialog und gegenseitige Achtung und unterstützen die friedliche, schweizerische Gesellschaftsordnung. Als Teil der schweizerischen Gesellschaft unterscheiden wir uns nicht von übrigen Bevölkerungsteilen: Wir wurden zum Teil hier geboren, gehen hier zur Schule, schliessen eine Lehre oder ein Studium ab, gehen hier unserer Arbeit nach, zahlen hier unsere Steuern, gründen hier Familien - bis schliesslich auch unsere Zeit kommt, dass wir hier zu Grabe getragen werden.

Musliminnen und Muslime sind in den verschiedensten Sparten des schweizerischen Lebens gut vertreten, sei dies in der Wirtschaft, der Forschung oder dem Dienstleistungssektor. Als verantwortungsbewusste Bürger achten die Muslime die rechtsstaatliche und demokratische Grundordnung und die schweizerische Staatsstruktur. Sie lehnen jede Art von Gewalt ab, plädieren vehement für die Gleichstellung von Mann und Frau und treten für den interreligiösen Dialog ein. Dies hat die VIOZ bereits im Juni 2005 in einer Grundsatzerklärung festgehalten. Diese Grundsatzerklärung ist öffentlich und kann unter [www.vioz.ch](http://www.vioz.ch) im ganzen Wortlaut nachgelesen werden.

VIOZ Vorstand, 18.02.2007

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Islamischer Kantonalverband Bern UMMA
- Koordination Islamischer Organisationen Schweiz (KIOS)